

Hallo an alle Interessierte für Lund University in Schweden!

Ich bin Studentin der Fakultät 07 und studiere Scientific Computing. In unserem 5. Semester haben wir ein verpflichtendes Auslandssemester. Da das Semester in Schweden weit aus früher beginnt als in München, bin ich schon Mitte August dem 16.09.2016 (offizieller Arrival Day) angereist. Zurück gekommen bin ich wieder Mitte Januar 2017 (20.01.2017)

Vor dem Aufenthalt

Allgemein ist Lund University keine Partner Universität der Hochschule München. Jedoch sind beide Teil eines Austausch Abkommens namens Global E3. Deshalb habe ich mich dann auch erstmals beim International Office der HM auf den internen Platz der Hochschule Beworben. Alles weitere, also das Anschreiben der Universität lief dann über die Hochschule. Hier ist wichtig zu wissen, dass kein Englisch Zertifikat verlangt wird, was eigentlich bei einer freien Bewerbung direkt bei der Universität Lund nötig gewesen wäre. Ebenfalls braucht man ein Empfehlungsschreiben eines Professors der eigenen Fakultät, ein Transcript of Records (Englische Version des Notenblatts) und ein Non-EU-Learning Agreement. Für die spätere Bewerbung über ein online Formular an der Universität Lund, musste ich ein einseitiges Motivationsschreiben verfassen. Hier kann man sich auch für den kostenlosen Schwedisch Kurs anmelden, dies ist sehr zu empfehlen, da dies sehr viel Spaß gemacht hat und eine sehr gute Möglichkeit ist andere internationale Studierende kennen zu lernen. Alle Schweden sprechen hervorragendes Englisch, nicht nur an der Universität, sondern auch im Supermarkt. Am Ende des Kurses kann man freiwillig eine Prüfung schreiben, diese ist sehr leicht und gibt einem 2 ects. Da ich jedoch schon all meine AW-Fächer hatte, sind diese bei mir verfallen.

Die Vorbereitung beinhaltete für mich vor allem das suchen nach passenden Kursen, die in Lund angeboten werden. Dies war nicht ganz einfach, ich habe am Ende Kurse an zwei Fakultäten gewählt. Da jedoch beide ein komplett anderes System haben, von Kurs listen bis hin zu Noten, war dies nicht sehr einfach. Vor Beginn des Auslandssemesters hatte ich dann eine temporäre Kursliste, die ich von meiner Professorin absegnen hab lassen, bzgl. der Anrechnung der Kurse nach dem Ausland. Dies war besonders wichtig, da ich min. 20 ects aus bestimmten Bereichen Mathe, Anwendung oder Informatik mitbringen musste. Die Kurswahl hat sich aber wie schon gesagt bis zum Anfang des Semesters gezogen, mehr dazu nachher.

Ebenso wichtig ist natürlich vorab eine feste Unterkunft zu finden. Die Wohn Situation ist in Lund relativ schwierig. Es gibt zwar eine große viel Zahl an Studentenwohnungen jeglicher Art, jedoch kann es durch aus sein das diese nicht immer reichen für den Großen andrang. Es wird nicht garantiert das jeder Student einen Platz im Wohnheim bekommt. Das Vergabe Prinzip hierbei ist basierend auf wer sich zuerst bewirbt bekommt zuerst den Platz. Ich habe mich auf 5 verschiedene Plätze beworben und mir wurde meine letzte Wahl zu geteilt. Dies war ein Zimmer mit eigener Küche und eigenem Bad. Im Gegensatz zu den Zimmern mit gemeinsamer Küche ist dies etwas teurer gewesen. Die Monats miete betrug ca. 460-500€. Details dazu findet man auf der Homepage der Universität.



Lund selbst ist eine sehr schöne Kleinstadt, mit tollen Kaffees und vielen kleinen Geschäften. Die Kathedrale in der Mitte ist Wahrzeichen von Lund.

Schweden befindet sich in der Europäischen Union und deshalb entfällt für alle Europäischen Staatsbürger das Visum.

Ich hatte mich vorab über verschiedene Auslands und Reiseversicherungen informiert. Jedoch hat sich rausgestellt, dass man als Internationaler Exchange Student eine Versicherung STUDENT IN über den Schwedischen Staat erhält. Diese gilt nur für den Zeitraum des offiziellen Semesters und zwei Wochen davor und danach. Dies stand auf meinem dem Letter of Acceptance. Am Anfang des Semesters gab es dazu noch weitere Informationen bei der Einführungsveranstaltung (z.B. gilt diese nicht als Zahnversicherung).

Die Anreise habe ich mit der Deutschen Bahn gemacht, über Weihnachten konnte ich sehr billig nach Hause fliegen, zurück bin ich mit dem FlixBus gefahren. Wie man sieht es gibt viele Möglichkeiten, die Anreise ist relativ einfach.

Während des Aufenthalts

Bei der Ankunft war meine erste Anlaufstelle das Housing Office, welches für meine Studentenwohnung zuständig ist. Hier ist es gut früh zu sein, denn die Warteschlange ist lang.

Vor dem eigentlichen Semester Start gibt es eine Einführungsphase für Internationale Studenten von Schwedischen Studenten mit organisiert. Ich empfehle jedem der nach Lund möchte Teil an diesen Zwei Wochen zu sein, da dies einen tollen Einstieg ins Semester gibt. Man lernt und sieht sehr viel über die lustigen und teils kuriosen Traditionen der Schwedischen Studenten. Lernt leicht andere internationale aber auch schwedische Studenten kennen. Man bekommt eine gute erste Orientierung auf dem Campus Gelände und Kontakte für Fragen oder falls man bei etwas Hilfe benötigt. Nicht verpassen! Es ist auch möglich in einer Gruppe mit Mentoren zu kommen, ich habe dies nicht gemacht gehabt, da man auch so sehr viele Kontakte knüpft.



Universitätsgebäude in der Innenstadt. Der viel größere Campus liegt etwas außerhalb der Stadt.



Der Campus ist sehr schön angelegt, mit viel Grün und allen Universitätsgebäuden sehr nah beieinander.

Nun ging es wieder mit der Kurswahl los. Die Faculty of Science hat den Stundenplan erst sehr spät veröffentlicht und dadurch gab es Kurs Überschneidungen. Ich habe mich dann direkt an das International Office in Lund von der Faculty of Engineering gewendet und sehr viel Unterstützung erhalten. Selbst habe ich dann noch nach weiteren Kursen gesucht und dann letztendlich auch dann noch mal abgeändert. Das Semester in Schweden ist etwas anders unterteilt. Es gibt pro Semester zwei Perioden. Ich habe also pro Periode je zwei Kurse gewählt mit jeweils 7.5 ects. Die Kurse gingen also immer nur über ein halbes Semester

mit direkt anschließender Prüfung zur Halbzeit und im neuen Jahr nach den Weihnachtsferien.

Die Kurse waren alle auf Englisch. Obwohl man nur 4 Kurse (bzw. immer nur 2 Kurse parallel) belegt, sind diese trotzdem so Zeitaufwendig wie volle 6 Kurse in München. Bei zwei meiner Kurse gab es auch ein Praktikum nebenbei. Wichtig ist auch zu wissen, dass sich das Schwedische System auch bei der Notengebung unterscheidet. An der Faculty of Engineering gibt es nur die Noten 5,4,3 und nicht bestanden. An der Faculty of Science sogar nur Pass with Grace, Pass und Fail. Wobei Pass with Grace sehr schwer ist zu erreichen, selbst Schwedische Studenten haben mir das bestätigt. Hier muss man sich vorher bei seiner eigenen Fakultät in München informieren wie diese Noten übertragen bzw. umgerechnet werden. Ich habe mich entschieden nur die Ects anrechnen zu lassen und keine Noten. Eventuell ist das nicht an allen Fakultäten möglich.

Für Mobilität in Schweden ist am wichtigsten eine „Jojo“-Karte. Diese ist eine elektronische Geldkarte die man aufladen kann und alle Busfahrten oder Zugtickets damit zahlen kann. Es gibt in den Bussen oft keine Tickets beim Busfahrer. Mit dieser Karte erhält man auch immer Studentenrabat. Lund ist auch sehr bekannt als Stadt der Radfahrer. Dies ist sehr beliebt und es gibt viele Fahrradverleihe. Ich habe von Erzählungen gehört, dass dies für ein Semester so ca 150€ gekostet hat. Aber auch ohne Fahrrad kann man in Lund alles zu Fuß oder mit Bus erreichen. Zur Innenstadt sind es ca. 30 min zu Fuß oder 10 min mit dem Bus. Supermärkte gibt es meist immer in greichweite von den Studentenwohnheimen. Der Campus ist sehr schön angelegt, die Gebäude sind nur wenige Minuten von einander entfernt. Sehr gut sind hier die vielen Sitzmöglichkeiten mit Tischen und Strom zum Arbeiten auf dem Campus.

Die „jojo“-Karte wurde mir am Anfang des Semesters an einer der Erstsemester Veranstaltungen geschenkt. An diesem Tag muss man sich auch offiziell registrieren mit seinem Letter of Acceptance. Man erhält dann gleich einen Studentenausweis, welcher auch als Bibliotheksausweis gilt. In den vielen Werbegeschenken war auch eine Schwedische Sim Karte dabei. Diese war sehr nützlich, es gibt keine Vertragsbindung, man kann auch mobiles Internet für eine Laufzeit von einem Monat kaufen ohne Abo.

Reisen und Freizeit kann man in Skone (das ist das Bundesland in dem Lund liegt) sehr gut. Es liegt sehr gut angebunden mit Zügen zu allen Teilen von Schweden, aber auch über die Brücke von Malmö nach Kopenhagen zu Dänemark. Ein tolles Ausflugsziel ist die Insel Ven, aber auch die Landzunge Falsterbo oder idyllische Dörfer wie Ystad. Bei den Einführungsveranstaltungen gibt es auch Gruppen Ausflüge (unter anderem auch zu einem Ikea) die sehr zu empfehlen sind. Partys und Feiern gibt es auch einige, viele organisiert von der Fakultät oder von den Studentenvereinigungen. Sehr traditionell ist das Luzia Fest am 13. Dezember, ich kann nur jedem empfehlen sich früh Karten für das Konzert in der Universitätshalle zu besorgen, es lohnt sich!

Rückblickend bin ich sehr zufrieden gewesen mit meiner Entscheidung nach Lund zu gehen und würde es immer wieder machen. Wichtig ist eigentlich nur Offenheit und etwas Flexibilität. Egal wie gut man vorher plant, es wird immer etwas geben mit dem man nicht gerechnet hat. Da die Schweden ein sehr hilfsbereites Volk sind, habe ich mich nie allein gefühlt. Viel Erfolg!



Insel Ven, ein toller Ausflug. Am besten auf der Insel für einen Tag Räder mieten und einfach an den Steilküsten entlangfahren.